



Sitzung vom

29. Juni 2021

Mitgeteilt den

29. Juni 2021

Protokoll Nr.

624/2021

## **Anpassung des kantonalen Richtplans im Bereich Verkehr (KRIP-V)**

### **Beschlussfassung**

#### **1. Ausgangslage und Vorgehen**

Gemäss Art. 9 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700) sind Richtpläne in der Regel alle zehn Jahre gesamthaft zu überprüfen und nötigenfalls zu überarbeiten.

Die Inhalte des bisherigen Kapitels 6 «Verkehr» des kantonalen Richtplans Graubünden (KRIP-V) stammen hauptsächlich aus dem Jahr 2002. Die letzten textlichen Anpassungen erfolgten im Jahr 2009. Seither wurden im Wesentlichen die Objektlisten angepasst. Wichtige Neuerungen, wie zum Beispiel der neu erarbeitete kantonale Sachplan Velo, sind bisher noch nicht in den KRIP-V eingeflossen. Ebenso fehlen neuere Aspekte der Mobilität.

Aufgrund dieser Ausgangslage ist eine Überprüfung und Überarbeitung des KRIP-V notwendig. Dies mit dem Ziel, den KRIP-V inhaltlich zu aktualisieren und an den Stand der geltenden Gesetzgebung auf Kantons- und Bundesebene anzupassen.

Die Überarbeitung des KRIP-V erfolgte in den Jahren 2018–2021 in einer Projektorganisation unter der Leitung des Amts für Raumentwicklung (ARE-GR), des Tiefbauamts (TBA) und des Amts für Energie und Verkehr (AEV). Inhaltliche, vorgehensspezifische und formelle Entscheide wurden in einem Steuerungsausschuss gefällt, in welchem die Amtsleiter des ARE-GR, TBA und AEV sowie die Projektgruppe vertreten waren. Dieses Gremium legte auch das jeweilige weitere Vorgehen fest und verabschiedete die Richtplaninhalte.

## 2. Aktualisierung und Ergänzung des KRIP-V

Der KRIP-V wurde vollständig revidiert. Neben den inhaltlichen Aktualisierungen wurde die Abfolge der einzelnen Kapitel geändert und die innere Struktur der Kapitel angepasst:

KRIP-V bisher	KRIP-V neu
6.1 Übersicht Gesamtverkehr	<b>6.1 Gesamtverkehr</b>
6.2 Agglomerationsverkehr/ Agglomerationsprogramme	<b>6.2 Strassenverkehr</b>
6.3 Strassenverkehr 6.3.1 Aufgaben des Strassennetzes 6.3.2 Strassenbau und Strassenerhaltung	<b>6.3 Öffentlicher Personenverkehr</b>
6.4 Öffentlicher Verkehr 6.4.1 Angebote des öffentlichen Verkehrs 6.4.2 Infrastrukturen	<b>6.4 Fuss- und Veloverkehr</b>
6.5 Langsamverkehr	<b>6.5 Agglomerationsverkehr/ Agglomerationsprogramme</b>
6.6 Flugverkehr	<b>6.6 Güterverkehr</b>
	<b>6.7 Flugverkehr</b>

Wesentliche strukturelle Änderungen sind die erstmalige Einfügung eines Kapitels über den Güterverkehr, Umbenennung von einzelnen Kapiteln, Verzicht von Unterkapiteln in den Bereichen Strassen- und Öffentlicher Personenverkehr sowie die Anordnung des Kapitels über den Agglomerationsverkehr nach den Kapiteln über den Gesamt-, den Strassen-, den Öffentlichen- sowie den Fuss- und Veloverkehr. Letzteres ermöglicht im Kapitel Agglomerationsverkehr eine Bezugnahme auf die Inhalte der neu vorangehenden Kapitel.

Die wesentlichen inhaltlichen Anpassungen in den einzelnen Kapiteln lassen sich wie folgt zusammenfassen:

**Kapitel 6.1 «Gesamtverkehr»:** Die Ziele der kantonalen Verkehrspolitik werden neu priorisiert. Der Fokus wird aus Kapazitäts- und Ressourcengründen auf den Erhalt und die effiziente Nutzung der vorhandenen Infrastruktur sowie auf die Lenkung des Verkehrsaufkommens zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Fuss- und Velo-

verkehrs gelegt. Den aktuellen Entwicklungen im Bereich des Verkehrs (u. a. Digitalisierung, Multimodalität, betriebliche Mobilitätskonzepte) wird ebenfalls Rechnung getragen. Die Federführung bei Gesamtverkehrsfragen übernimmt neu das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität.

**Kapitel 6.2 «Strassenverkehr»:** Die bestehende Aufteilung in die Unterkapitel «Aufgaben des Strassennetzes» und «Strassenbau und Strassenerhaltung» wird aufgehoben. Analog zu den allgemeinen Zielen der kantonalen Verkehrspolitik wird eine Priorisierung der Ziele der kantonalen Strassenbaupolitik vorgenommen. Der Fokus liegt hier auf der Sicherstellung des Betriebs sowie auf dem Erhalt und der Optimierung des Strassennetzes.

**Kapitel 6.3 «Öffentlicher Personenverkehr»** (ehemals «öffentlicher Verkehr»): Die bestehende Aufteilung in die Unterkapitel «Infrastruktur» und «Angebot» wird aufgehoben. In den Leitsätzen bilden neu generelle, auf die Raumtypen abgestimmte Angebotsgrundsätze die konzeptionelle Grundlage. Die kantonalen Erschliessungsziele und die damit verbundenen Handlungsanweisungen an die Behörden werden von dieser Grundlage abgeleitet. Der Umsetzung der aktuellen Angebots- und Infrastrukturplanungen ("Retica 30+") wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Aussagen zum Güterverkehr wurden in das neue Kapitel «Güterverkehr» verschoben.

**Kapitel 6.4 «Fuss- und Veloverkehr»** (ehemals «Langsamverkehr»): Aufbauend auf dem Sachplan Velo wurde das Kapitel neu konzipiert. Mittels der Unterscheidung zwischen Alltagsverkehr (für die alltägliche Mobilität, bspw. Velo- und Fussverkehr) und Freizeitverkehr (bspw. Mountainbike und Wandern) wurden die unterschiedlichen infrastrukturellen Anforderungen sowohl in den Zielen und Leitsätzen wie auch in den Handlungsanweisungen angesprochen und differenziert behandelt.

**Kapitel 6.5 «Agglomerationsverkehr/Agglomerationsprogramme»:** Dieses Kapitel wurde noch nicht aktualisiert. Dessen Überprüfung und Überarbeitung erfolgt erst nach Vorliegen des Beschlusses zum Agglomerationsprogramm Chur der vierten Generation. Dieser Beschluss steht 2021 an.

**Kapitel 6.6 «Güterverkehr»:** Das neue Kapitel «Güterverkehr» wurde basierend auf den Vorgaben des kantonalen Güterverkehrskonzepts sowie des Konzepts Schienengüterverkehr des Bundes verfasst. Bestehende, den Güterverkehr betreffende Leitsätze aus den Kapiteln «Strassenverkehr» und «öffentlicher Personenverkehr» wurden übernommen. Wegleitend für die Konzeption dieses Kapitels war das Verlagerungsziel des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene. Davon ausgehend wurden die Leitsätze und Handlungsanweisungen abgeleitet. Als wichtiges Instrument zur Erreichung des Verlagerungsziels wird der unbegleitete kombinierte Güterverkehr bezeichnet, dessen Förderung im kantonalen Güterverkehrskonzept eine zentrale Massnahme bildet. Das Kapitel enthält ebenso einen Leitsatz sowie eine Handlungsanweisung betreffend den Güterverkehr auf der Strasse.

**Kapitel 6.7 «Flugverkehr»:** Die Überarbeitung orientierte sich hier in erster Linie an den aktualisierten Konzepten und Grundlagen des Bundes, insbesondere am Konzeptteils des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur Luftfahrt (SIL). Die Anpassungen erfolgten vor allem aufgrund der Anträge des Bundesamts für Zivilluftfahrt.

### **Objektlisten und Richtplankarte**

In den Objektlisten sind Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt gemäss Art. 8 Abs. 2 RPG aufgelistet. Sie wurden überprüft, ergänzt und mit dem aktuellen Koordinationsstand (Vororientierung, Zwischenergebnis oder Festsetzung) versehen. Die Richtplankarte wurde gemäss den Anpassungen in den Objektlisten aktualisiert und ergänzt.

### **3. Verwaltungsinterne Vernehmlassung**

Die verwaltungsinterne Vernehmlassung fand vom 9. Januar bis 14. Februar 2020 statt. Von Seiten der Dienststellen erfolgten verschiedene Anträge zu Detailspekten. Grundsatzkritik wurde jedoch keine geübt. Die verwaltungsinterne Koordination war auch der Anlass, die bereits mögliche Koordination und den Abgleich mit dem Entwurf des Agglomerationsprogramms Chur der vierten Generation vorzunehmen. Dies betraf insbesondere die Themen Gesamtverkehr, öffentlicher Personenverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie die Objektlisten in allen Kapiteln.

#### **4. Öffentliche Auflage vom 16. Juli bis 18. September 2020**

Die öffentliche Auflage und Vernehmlassung zum KRIP-V dauerte vom 16. Juli bis 18. September 2020 (Publikation im Amtsblatt vom 16. Juli 2020). Mit der öffentlichen Auflage und Vernehmlassung wurden die Information und Mitwirkung der Bevölkerung gemäss Art. 4 RPG und Art. 7 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO; BR 801.110) gewährleistet. Zur Stellungnahme wurden die Gemeinden und Regionen des Kantons sowie die betroffenen Nachbarkantone und Nachbarregionen, die politischen Parteien des Kantons und verschiedene Verbände und Organisationen eingeladen. Insgesamt gingen 49 Stellungnahmen mit rund 480 Anträgen ein. Sämtliche Anträge wurden durch das ARE-GR in Zusammenarbeit mit dem TBA und dem AEV ausgewertet und behandelt. Dabei wurden verschiedene Anregungen, Hinweise und Kritikpunkte aufgenommen und bei der Überarbeitung des Richtplankapitels berücksichtigt.

Auch im Rahmen der öffentlichen Auflage wurde die Vorlage nicht grundsätzlich in Frage gestellt, hingegen haben viele Anträge Detail- und Spezialaspekte der Verkehrsplanung zum Inhalt. Mehrere Anträge betreffen zudem nicht den KRIP-V selbst, sondern mit ihm verwandte Themen, die nicht auf Richtplanebene, sondern in neben- und nachgeordneten Verfahren zu behandeln sind (z. B. Anträge betreffend der konkreten ÖV-Angebotsgestaltung). Weitere Anträge beziehen sich im Übrigen auf konkrete Vorhaben, für welche separate Verfahren mit Mitwirkungsmöglichkeit durchgeführt werden (z. B. die Verkehrsentslastung Sta. Maria). Die entsprechenden Anträge wurden im Mitwirkungsbericht zur Kenntnis genommen. Zudem wurden sie in einer den Fachämtern zugänglichen Datenbank erfasst, welche nach geographischen und sachspezifischen Themen gezielt abgefragt werden kann. Dieses Vorgehen ermöglicht die Behandlung und allfällige Berücksichtigung der Anträge im Rahmen der Folgeverfahren. Darauf wird im Mitwirkungsbericht einleitend hingewiesen (vgl. Kapitel «Allgemeine Bemerkungen zur öffentlichen Mitwirkungsaufgabe»).

#### **5. Vorprüfung durch den Bund**

Die Vorprüfung durch den Bund erfolgte vom 23. Juni 2020 bis 12. März 2021; der Vorprüfungsbericht ging am 12. März 2021 ein. Ebenso wie bei der verwaltungsinternen sowie der öffentlichen Auflage erfolgte von Seiten des Bundes keine Grundsatzkritik am KRIP-V. Stattdessen begrüsst der Bund insbesondere bei den Kapiteln

«Gesamtverkehr» und «Strassenverkehr» die im Richtplan festgelegten Ziele und Leitsätze.

Im Hinblick auf die Genehmigung des Richtplans formuliert der Bund folgende Aufträge:

- Im Kapitel 6.3 «Öffentlicher Personenverkehr» sind die Festlegungen zum ÖV-Ausbau resp. zu den angestrebten Verbesserungen der Erreichbarkeiten in den Erläuterungen abschliessend zu klären.
- Im Kapitel 6.7 «Flugverkehr» sind der Richtplantext und die Objektliste gemäss den seit Einreichung des KRIP-V vorgenommenen Anpassungen des SIL-Konzeptes und der SIL-Objekte nachzuführen bzw. anzupassen.

Für die Weiterentwicklung des Richtplans formuliert der Bund folgende Aufträge:

- Ergänzung des Richtplans hinsichtlich der Koordination zwischen Raumplanung und Störfallvorsorge, insbesondere in Bezug auf Eisenbahninfrastrukturen.
- Bei der Festsetzung von Richtplanobjekten, bei welchen Inventare des Natur- und Heimatschutzes und Belange des Umweltschutzes betroffen sind, hat der Kanton in den Erläuterungen jeweils aufzuzeigen, wie die Schutzziele der jeweils betroffenen oder angrenzenden Landschaftsobjekte und Biotope berücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere Vorhaben im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler, so die vorgesehene RhB-Haltestelle Talstation Luftseilbahn Rhäzüns – Feldis, die Haltestelle S-chanf – Flab Lager sowie RhB-Doppelspurinseln im Raum Castrisch. Im Vorspann zu den Objektlisten wurde ein entsprechender Hinweis angebracht.

Weiter formuliert der Bund den Vorbehalt, dass – wie auch in den entsprechenden Handlungsanweisungen im Richtplan ausdrücklich so formuliert – die Festlegungen unter dem Leitsatz «Die Bahnverbindungen von und nach Graubünden verbessern» und «Das Angebotskonzept "Retica 30+" umsetzen» vom Bund als Interessenbekundungen des Kantons verstanden werden.

Die Aufträge des Bundes im Hinblick auf die Genehmigung des KRIP-V sind im vorliegenden Richtplantext bereits umgesetzt. Die Aufträge zur späteren Weiterentwicklung des Richtplans werden angenommen und der Vorbehalt wird zur Kenntnis genommen.

## **6. Kosten**

Insgesamt wurden für die Revision des KRIP-V Ditttaufträge in der Höhe von insgesamt 120 000 Franken vergeben, wobei rund 30 Prozent dieses Betrags für die Mitwirkung und die darauffolgende Bereinigung des KRIP-V aufgewendet wurden.

Gestützt auf Art. 14 Abs. 2 KRG

### **beschliesst die Regierung:**

1. Die Anpassung des kantonalen Richtplans im Kapitel 6 «Verkehr» (KRIP-V), datiert vom 31. Mai 2021, wird zuhanden der Genehmigung durch den Bundesrat beschlossen und für die Behörden des Kantons Graubünden für verbindlich erklärt.
2. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales wird ermächtigt, den KRIP-V dem Bundesrat zur Genehmigung einzureichen und allfällige Verhandlungen mit den zuständigen Bundesbehörden im Rahmen des Genehmigungs- und Bereinigungsverfahrens zu führen (Art. 8 KRVO).
3. Der Erläuternde Bericht zum KRIP-V, datiert vom 31. Mai 2021, der Mitwirkungsbericht zur öffentlichen Auflage, datiert vom 31. Mai 2021, und die Auswertung der verwaltungsinternen Vernehmlassung vom 9. Januar bis 14. Februar 2020, datiert vom 17. Mai 2020, werden zur Kenntnis genommen.
4. Das Amt für Raumentwicklung wird beauftragt:
  - das Kapitel 6.5 «Agglomerationsverkehr/Agglomerationsprogramme» nach erfolgtem Beschluss zum Agglomerationsprogramm Chur und Umgebung zu überprüfen und überarbeiten;

- die Einsehbarkeit des Richtplans und insbesondere auch des Mitwirkungsberichts sicherzustellen und für die laufende Bewirtschaftung und Aktualisierung des Richtplans zu sorgen;
- den KRIP-V den Bündner Gemeinden und Regionen, den benachbarten Kantonen und Regionen, dem benachbarten Ausland sowie den weiteren am Prozess Beteiligten zuzustellen.

5. Mitteilung an:

- alle Departemente
- Standeskanzlei
- Amt für Raumentwicklung
- Tiefbauamt
- Amt für Energie und Verkehr
- Departement für Volkswirtschaft und Soziales (samt Pli und Unterlagen)



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Dr. Mario Cavigelli

Daniel Spadin

**Ohne Beilagen:**

1. Text der Richtplananpassung KRIP-V (Kapitel 6), datiert vom 31. Mai 2021, in deutscher und italienischer Fassung
2. Richtplankarte 1:100 000 mit Ergänzungen aufgrund KRIP-V, datiert vom Mai 2021, in deutscher und italienischer Fassung
3. Erläuternder Bericht zur Richtplananpassung, datiert vom 31. Mai 2021, in deutscher und italienischer Fassung
4. Zweisprachig (De / It) abgefasster Mitwirkungsbericht zur öffentlichen Auflage vom 16. Juli bis 18. September 2020, datiert vom 31. Mai 2021



5. Auswertung der verwaltungsinternen Vernehmlassung vom 9. Januar bis 14. Februar 2020, datiert 17. Mai 2020
6. Vorprüfungsbericht des Bundes vom 12. März 2021